

Mehrere Anzeiger

für Stadt und Umgegend.

Gratisbeilagen:
Wöchentlich ein illustriertes Sonntagsblatt und vierteljährig eine landwirtschaftliche Beilage.

Amfliches Organ der königlichen und städtischen Behörden in Nebra a. N.

Ar. 44.

Nebra, Mittwoch, den 2. Juni 1909.

22. Jahrgang.

Asquith über die englische Flotte.

In einer kürzlichen Rede im Unterhaus hat sich Ministerpräsident Asquith einmündig über die Zweimächte-Verhältnisse der englischen Flotte geäußert: Der Ministerpräsident wird zunächst darauf hin, daß über dieses Thema im Ausland wie im Inland durch die Presse manches Mißverständnis verbreitet worden sei. In Wahrheit, fährt er fort, handelt es sich um nichts, als um einen

ausreichenden Arbeitsplan

unter Behauptung, von denen wir nicht wissen, wie lange sie in Geltung bleiben. Ich würde mich vor der Beantwortung scheuen, wenn ich in die Zukunft unterlauchen und voraussagen wollte, daß die Formel des Zweimächte-Verhältnisses in irgendwelchem Ausmaß oder ausbleiben würde. Ich spreche nicht von der nächsten Zukunft, sondern von der ferneren — auf diese oder eine andere Formel festzulegen.

Ich nehme an, China baut eines Tages sechs oder acht Kreuzer, die verhältnismäßig wenig mehr die Größe für die Zweimächte-Verhältnisse und die wichtigsten Eigenschaften gemeinamen Angriffes auf England ebenfalls einstellen, wenn man sie

Deutschland oder Frankreich

gehört. Natürlich würden die Angriffe nicht immer in den heimischen Gewässern erfolgen, aber das Wichtigste, worauf wir zu achten haben, ist die Sicherheit unter Wäfen.

die Ver. Staaten

würden nicht als ein von den zwei Mächten in Rechnung gezogen werden, obwohl sie eine mächtige Flotte haben, zuerst an zweiter Stelle unter den Flotten der Welt stehen und mehr Schlagschiffe haben als Deutschland. Denn für einen Angriff lämen sie nicht in demselben Maße in Betracht wie die russische, französische oder die amerikanische Schiffe. Wir müssen unter Umständen von Zeit zu Zeit den fortwährend wechselnden Schiffskontingen anderer Länder, ihrer Politik und ihren Bestrebungen anpassen, wir müssen diese unabhängig im Auge behalten und immer bereit sein zu den Opfern, die unter Zwang erfordern. Wenn wir aber die vertriebe Stärke von zwei maßgebend feindlichen Flotten berechnen, müssen wir bedenken, daß zwei Flotten derjenigen und im Angriff wie in der Verteidigung nicht so wirksam sind, wie eine gleichartige Flotte unter einem Kommandeur.

Das alles kommt bei der praktischen Anwendung des Zweimchtes-Verhältnisses in Betracht. Asquith führte zum Schluß aus, England hätte seinen Selbstschutz nicht auf Europa beschränken, aber wenn es sich um die Stärke zweier Mchte für Angriffszwecke handle, müsse man die geographischen Verhältnisse in Betracht ziehen. Man werde finden, daß die Abmndlung immer nach dem Grundsatz gehandelt habe, wie auf den elementaren Gesetzen des gefunden Menschenverstandes beruhen. Er nehme nichts zurück von den früheren Erklärungen; gewis ist das Zweimchtes-Verhältnis unter den gegebenen Verhältnissen und in vernftiger Auslegung eine praktische Formel für die englische Flottenpolitik, aber man möge sie nicht für unabhnderlich behandeln.

Deutschland und England.

Ins Ansehn des Reichs der Berliner Sobotneriker in London vernehmlich die „Daily News“ einen bemerkenswerten Artikel, in dem u. a. ausgesprochen wird: Wie, in England, haben die Schnheute, um als die Frontiere der Sozialreform zu betrachten, und die Ingeblinderen unter uns sind geneigt, sich Deutschland als ein rckfhrlisches Land vorzustellen. Eine gefährlichere Zündung als diese löst sich kaum vorstellen. Der nach möglichster Stärke zu Wasser und zu Lande strebende Geizhals und die schmerzlichen Leiden eines — Dinge, die wir uns in den breiteten Schichten einzig und allein als die Lebensbedingungen Deutschlands vorstellen, — mit diesen Dingen beschäftigt man sich in Deutschland nicht auf allernherig.

In Wirklichkeit ist es die eubische Arbeit des Gewerbetreibenden, der Wissenschaft, die geistige Anregung der Künste, die Ausbildung

und Verbesserung des Gemeinwesens und der Schulen, die das Streben gemeinsinniger Rnker in Deutschland, wie auch in England ausmndelt; denn unter den besten Elementen in beiden Ländern herrscht volle Gemeinschaft der Ziele, daselbe Bestreben für die Aufgaben unterer Welt.

Einem Gegenstande, an dem unsre Gästen unerschtzt sind und nachgerade ermde hatten müssen, schämen wir uns nicht, zu vermelden. Einmal der einflussreicheren deutschen Zeitungen (siehe die Sptze, in denen sich der irrtumliche Teil unsrer Briefe in lester Zeit gefolien hat, allzu ernst genommen zu haben: So die Stärke und den unabhnderlichen deutschen Zeitungen und den schiedenen Schemen mit dem deutschen Waffensystem in einem Londoner Keller um. In Wirklichkeit glaubt hier niemand (?), um wenigen diejenigen, von denen sie herrühren, an diese Annahmestrken.

Die „Times“, die jedesmal, wenn hervorgerufen Deutsche oder eine deutsche Deputation nach London kommen, mit einem beznglichen Willkommensgruß bei der Hand sind, haben in das Fest in Gullhall den Brief der Zweimchtes-Verhältnisse in Gehalt eines ganz andersartigen Bestehens in ihrer „Gmire Day“-Beilage, der den Titel fhrt: „Grundlge der ausmndlichen Politik“

Es het darin: Es ist die traditionelle Politik Englands, sich jeder Mcht entgegenzustellen, die den Verlust macht, die Politik des Kontinents zu beherrschen und ihrem Diktat zu unterwerfen. Die beste Antwort auf solche aufreizenden Redensarten ist unter Ansehn nach eine Unterredung darüber, welchen Eindruck und Einfluß der Krieges, die Sandstnne und die Macht des englischen Reiches auf die deutsche Seele ausen müssen. Wir wollen nicht in Abrede stellen, daß einige unvernftige Deutsche von einer Herrschaft Deutschlands über den Kontinent getumt haben, aber kein einziger dieser Deutschen war so einflußreich und in solchen Wee schchtig, ihre Träume zu verwirklichen, wie beispielsweise Cecil Rhodes, dessen Träume von einem englischen Weltreiche von mehr als napoleonischer Größe waren und u. a. die Angliederung Spaniens an unser Reich umfassen.

Und Cecil Rhodes war nicht etwa ein einfacher Journalist oder Professor, sondern der Herr der Millionen, der Abgot der Mchte. Wenn die „Times“ berzeugt sind, daß Deutschland ohne ganz Europa herrschen möchte, so sollen sie sich daran erinnern, daß eine amlich mächtigerer Stimme, als die „Times“, nämlich Herr Wilton, sich bereits befaßt hat, daß es das Streben der englischen Politik sei, Deutschland einzutreiben.

„In dieser unglücklichen Nebenbuhlerstrke in beiden Ländern liegt eine schmerzliche Verantwortung für die realisierenden Mten. Unser Volk hört immer wieder, daß Deutschland nach der Oberhoheit strebe. Der Deutsche hat man immer wieder, daß wir befreit seien, sie einzutreiben. Dieses Mißverhältnis wird fortwhren, solange der Wettbewerb im Bauen von Kriegsschiffen nicht aufhört.“

Politische Rundschau.

Deutschland.

* Die Nordlandreise Kaiser Wilhelms, für die ihm Wochen in Aussicht genommen sind, wird nach Beendigung der „Kleiner Woge“ von Transsylvanien nach Norddeutschland am 5. Juni angetreten werden. Die Kaiserliche Flotte, die laut eingegangener Order am 15. Juni in See zu laun geht, geht zunächst durch den Kaiser Wilhelm-Kanal nach Hamburg, wo sich der Kaiser an Bord der „Gobensollern“ einfindet, um sich nach Helgoland, als Ziel der Reichsflotte der Oberhoheit zu begeben und lobann der in der Emdenbucht stattfindenden Regatta beizumischen, bei der der neue „Meteor“ des Reiches zum ersten Male am Start erscheinen wird. Von dort begibt sich der Monarch durch den Kaiser Wilhelm-Kanal nach Kiel, wo der Kaiser an Bord der „Gobensollern“ bis zum 2. Juni geplant ist.

* Der seit einigen Tagen geführte Rauch zwischen der neuen Mehrheit von Konventionen, Zentrum und Polen auf der einen Seite und den Liberalen, denen sich die Sozialdemokraten angeschlossen haben, andererseits ist nunmehr in der Sitzung vom 1. Juni vollständig aufgelöst. Die Links besteht sich nicht mehr an den Debatoren und die von ihr geführten Reichsminister haben ihre Auker niedergelegt. Welche Folgen dies Ereignis für die innere Politik, insbesondere für die Weier-

führung der Reichspolitik haben wird, ist noch nicht abzusehen.

* Der vorläufige Entwurf der Ausführungsbestimmungen zum neuen Weingesetz ordnet an, daß die Anzeiger der Mcht, zu anderen, schriftlich zu erlassen ist. Für die neue Ernte kann sie ohne nähere Angabe der Erzeugnisse oder den Zeitpunkt des Anzeigens für die gesamte Ernte vom 1. September ab erfolgen. Sie mss spätestens eine Woche vor dem Beginn des Anzeigens erlassen werden. Für Weine früherer Jahrgänge ist die Anzeiger für jeden einzelnen Fall spätestens eine Woche vorher abzugeben.

* Nach einer Wiener Meldung soll auch im Laufe dieses Sommers eine Begegnung der leitenden Staatsmänner der Dreiebundmchte zur Erörterung der schwebenden politischen Fragen stattfinden. Für diese Zusammenkunft sei die erste Hälfte des Monats September in Aussicht genommen. Herr Wilson soll seiner Begegnung mit Minister Tittoni während seines Osterreichs eine nuerliche Begegnung mit Herrn v. Brentani mit Tittoni in Areguna gebracht, und dieser habe bereitwillig hierzu erklärt.

England.

* Nach einer Londoner Meldung hat die Abmndlung beschlossen, daß ein Teil der Marine-Kadetten von nun an statt französisch Deutsch lernen soll. Diese Maßregel ist auf die künftigen Debatten im Unterhaus zur Führung, in denen behauptet wurde, daß nur eine geringe Anzahl aller englischen Marine-Offiziere der deutschen Sprache mächtig sei.

Italien.

* Ob die der C. A. S. aus Petersburg von unternichteter Seite mitgeteilt wird, ist mit der Möglichkeit zu rechnen, daß die heftigste Reize des Jaren unterliebt. Die künftige Abreise der Jaren-Mutter aus dem lombardischen Süden, für die ein Grund an möglichst geringer Stelle nicht zu erfahren ist, hat in der Jarenfamilie ersten Schrecken hervorgerufen. Es hat den Anschein, als ob man in Petersburg einer großartig angelegten Verschwrung auf die Spur gekommen ist, daß man sich jedoch bemüht, diesbezugliche Nachrichten geheim im Hllenshinein des Jaren ein Wort einzutreiben. In Jaren im Falle einer Reise nach Frankreich und Italien nichts Gutes prophezeit.

Balkanstaaten.

* Nach Meldungen aus Konstantinopel gehen die militärischen Behrdern mit dem Gebanten, um Abdulhamid nach einer Insel, wahrscheinlich nach Rhodos zu bringen, da sich die Geregung wegen seiner Anwesenheit in Saloniki fortwährend führt.

* Zu Petersburg sind neuerdings jeder Verhandlung aussehende Gerüchte beznglich der Haltung Deutschlands in der kretischen Frage im Umlauf. Die Petersburger „Mowje Wremja“ hat darin einen Stoff für Berchtigungen gefunden und löst die Heere von ihren Mitarbeitern in London und Montenegro anstellen. Der Londoner Berichtersteller erwidert, daß nach einem Schwanke die Ungarischen entschieden gegen das politisch gefährliche und wirtschaftlich schädliche Mndnis mit Deutschland und Osterreich einzuwirken erhaben hätten. Der Grund zu diesem Stimmungswandel sei, daß diese Staaten einander zu einem neuen Bunde an fhrlichem Gebiet anstifteten. Griechenland wird sich offenbar nicht mit Akta begnügen, sondern auch Epirus und einen Teil von Mazedonien haben. Der konstantinopeler Mitarbeiter meldet, unter dem Druck der deutschen Diplomaten habe sich die kretische Frage in den letzten Tagen aufgelöst, daher schloß die örtliche Presse einen scharfen Ton gegen Griechenland an. (Solltamtliche deutsche Erklärungen haben alle diese Gerüchte bereits in das Reich der Fabel verwandelt.)

* Nach den Berichten Wiener Blätter sind die russischen Minister in die Frage nach immer nicht eingeleitet worden. Die Beobachtung des Boshens für die griechischen Unternehmungen soll künftig von Prag aus erfolgen, wo man geeignete Leute zu finden glaubte, die durch eine allgemeine Aufschuldung des Unwettens in Osterreich-Ungarn den Wänden Serbiens dienen. Es besteht angeblich ein Vertrag zwischen Rußland und Serbien, der der Arbeit der Serben als Grundlage dient. Ferner betehen aus den Jahren 1906 und 1908 zwei Geheimverträge zwischen Serbien und einer

anderen europäischen Macht (nicht Rußland), wonach Serbien unterstützt werden soll, um von Süden her den Dreiebund zu beunruhigen. Sollten diese Gerüchte den Vorlesern entsprechen, so wird Osterreich-Ungarn ohne Zweifel die gestammelten Maßregeln ergreifen, um den kretischen Wänden zu begegnen.

Ministerpräsident Stolypin.

* Nachdem der Jar seinem ersten Berater ziemlich deutlich zu verstehen gegeben hat, daß er in allen Dingen der Verwaltung unbedingt die Oberhand zu behalten wnnsche, ist es nur noch eine Frage der Zeit, wann Herr Stolypin als Reichsverwesler an der Ministerialtafel in Petersburg klmmen mss. In den politischen Kreisen sieht man sich daher jetzt schon nach einem Nachfolger um und es ist bezeichnend für die Bemerkenswertheit der inneren Lage, daß bei den Debatten über Stolypins Nachfolgerschaft zwei Namen in erster Reihe genannt werden, die in den Verhltnissstrken der letzten Jahre eine hervorragende Rolle gespielt haben.

Es handelt sich um den früheren Ministerpräsidenten Witte und um seinen Nachfolger Goremjtin. Schon als einst Wittes Stern lant und sich der vorergrate Diplomat auf seine Courtoisie machte, hieß es allgemein, daß seine Ministerzeit nicht das Ende seiner Laufbahn gewesen sei. Man mutie schon damals im Jarenreich sehr gut, daß nicht allzuvielle Abbie fähig sind, die Grobedeutung eines modernen Verfassungsstaates mit den Überlieferungen der Selbstherrlichkeit harmonisch zu einen. Was war natürlicher, als daß man in dem Scheitern der kommenden Mann sah, Herr Goremjtin ist gleichfalls nur verabschiedet worden, um für eine geeignete Stelle aufgegeben zu werden. Diese Zeit glaubt man jetzt gekommen.

Der Jar, der Stolypin entgegen den ersten Worten gemacht hat, um der Duma einige mächtigen erzwungenen Beiratsmitglieder zu nehmen, glaubt, daß Witte der geeignete Mann wäre, die neue, zwischen Selbstherrlichkeit und Parlamentarismus schwebende Regierungsform populär zu machen. Daß aber Witte schon vorlanger Zeit mit dem Gebanten gepeinigt hat, nicht einmal an der Spitze der Regierung in Rterisches Reich zu stehen, leuchtet er in verstantem Kreise gar nicht. Das Jarenreich steht vor einer ersten Entscheidung. Herr Wilsons, u. bestimmt um die Wnnsche seines Volkes, durch einen neulichen Ministerwechsel zum Jagaadurs Wittes über zu Goremjtin abgezwungen. Frant zumfhren, daß es die künftige Frage, über die die nächste Zukunft entscheiden wird.

Gegen die

Reichswertzuwachssteuer.

* Nachdem die Reichsfinanzkommission sich mit dem Antrag auf Einführung einer Wertzuwachssteuer für das Reich überlassen erklärt hat, ist man in vielen (besonders groeren) Gemeinden des Reiches um die südlichsten Finanzen beunruhigt. Seit Jahren hat man sich aus mancherlei Gründen gegen die Einführung der Wertzuwachssteuer auf bebaut und unbebaute Grundstücke gekämpft — jetzt aber bebauert man, daß man dem Reiche verfallen soll, was man dem südlichsten Sdel hatte einbringen können. Die Frage der Einführung dieser Steuer wird übrigens nicht so leicht zu lösen sein, als es urwrtlich den Anschein hatte. Abgesehen davon, daß alle Grundstück-Gehörigen erheben, daß ihnen das Reich ihre Steuerquelle verziehen will, gibt es eine ganze Anzahl von Städten, in denen seit Jahren bereits die Wertzuwachssteuer erhoben wird. Man wird den Gemeinden, in denen diese Steuer eine hervorragende Rolle spielt, nicht einfach von Reiches wegen diese Einknne konfiszieren dürfen. Aber nicht nur auf diesen Teil der Wertzuwachssteuer erwidern sich die Vorteile im Lande, auch die Versteuerung der Wertpapiere, wie sie in der Finanzkommission beabsichtigt ist, wird in den Städten und Handelskreisen lebhaften Widerstand. Unter diesen Umständen ist es nicht unabhnderlich, daß der Reichstag diese Steuer wieder fallen löst, um das eine Anzahl kleiner Steuern zu ersetzen. Es freilich dabei der Antrag auf Versteuerung der Wertpapiere — Formen in Betracht kommt, ist sehr zweifelhaft, angeblich des Widerstandes, den die Gas- und Elektrizittssteuer von vornherein gefunden hat.

dem König ein Gefährt. „Wir will scheitern,“ meint der Alte lachend, „Sie haben ebenfalls Recht wie der König.“ „Wieso?“ „O, das ist doch eine ganz bekannte Geschichte,“ sagte der Bauer, „der König vertrieb die Fische. Er mag ein zu guter König sein wie er will, ein guter Bauer wird er nie werden.“ — König Georg von Griechenland liebt es, sich auf seinen Reisen allen Barmherzigen nach Kräften zu entgegenen. In Paris sah man ihn eines Tages, wie er sich damit beschäftigte, Gelbfische in öffentliche Automaten zu stellen, die nach Gimmur irgend eine kleine Ueberzahlung bringen, die der König in drei Altsie zu überreden, mit ihnen eine Partie „Manille“ zu entrichten. König Georg dankt, aber die drei Spielstücken wollen sich nicht abweisen lassen. Endlich erkennen sie den König und lassen sich auf die Fingerringe. „Aber nein,“ rief der König lachend, „ich habe mich zu entschuldigen, doch ich nicht Manille spielen kann.“ — Weniger lebensmüde wurde König Eduard vor einiger Zeit während seines Aufenthaltes in einem Badeort behandelt. Der Beherrscher des englischen Weltreiches sah einmal auf einer hübschen Insel, die er besuchte, und während seine Bedienten vielstündig mit Wellenschnäbeln spielten, durchhörte er sichtlich den Zwang seines Epagierers eine Anzahl seiner Papieren, die vor der Hand auf dem Sande lagen. „Haben Sie eine das Papier da hinten?“ „Nein,“ antwortete er, „das ist die strenge Stimme eines Parkwärters.“ „Nein,“ rief der König Eduard. Der Wächter muß den einsamen Gräber wenig wohlwollend mit den Wägen und meist schließlich mit dem Tode erster Warnung: „Um so besser für Sie,“ aber das Lage ist Ihnen für alle Fälle: das nächste Mal werde ich nicht so nachsichtig sein.“

Die Universität der Stierfächter.

Der König Alfons von Spanien hat jetzt einen Plan genehmigt, der die Welt um eine eigenartige Universität bereichern wird: noch im Juli dieses Jahres wird in Bilbao die Universität für Stierfächter, ihre Künste und den jungen Menschen, die Beirung und Anlage zu dem wichtigsten Berufe des Landes treiben, Gelegenheit geben, ihre ganze Kunst mit allen ihren blutigen Einzelheiten theoretisch und praktisch zu erlernen. Die neue Universität übernimmt damit das Erbe der einst so berühmten Stierfächter von Sevilla, die Jahrhunderte lang ihrem Vaterlande die höchsten Matadore und Bildhauer schenkte. Sie wurde von Ferdinand VII. in einer Aufwallung von Absehen gegen das graufige Nationaltalent der Spanier aufgehoben, aber die Maßnahme und ihre Beweggründe wurden vom spanischen Volk nicht gewürdigt und trugen dem König Ruhm und Unpopulartät ein. Nur ein einziges Mal sind in Spanien die Stierkämpfe verboten gewesen: als Karl IV. den Mut hatte, diese Spiele brutal und unsittlich zu nennen, und die Gelände zu ihrer Abhaltung verbot. Aber als die Franzosen nach Spanien einrückten, erkannte Napoleon's Bruder Joseph Bonaparte die öffentliche Meinung, die gegen diese neuen Unternehmungen zu gewinnen und hoch das Verbot auf. Er selbst stiftete eine Anzahl prächtiger Stiere und forderte das Volk auf, sich künftig keine Stierkämpfe mehr zu betheiligen, die jetzt allerdings von Spanien hat aus dieser Meinung gegen die Stierkämpfe niemals ein Schritt gemacht, aber ihre Verbreitung mußten an der viel eingewurzelten lebensfähigen Vorliebe des Volkes für blutige Schaupiele scheitern. Sie veranlaßte auch ihren jungen Gemahl, den spanischen König, zu erklären, daß der alte Stierkampf zur Verwendung kommenden Fische mit Wölfen gefischt werden müssen; das Volk hat diese Meinung mit Unmut begrüßt, verweigerte es doch die Zahl der getötenen Fische, die bisher stets den aussehungsbedingten Maßstab für den „Erfolg“ eines Stierfächters abgaben. In dem „Schplan“ der neuen Stierfächter-Universität spielen die praktischen Übungen eine große Rolle; ein großes Stiermaterial und eine ansehnliche

Anzahl dem Tode getötheter Fische werden den Schülern Gelegenheit geben, ihre blutige Kunst sorgfältig zu erlernen.

Denkmäler für Lebende.

Die Statue des bravegefallenen Dichters Miktil wird demnächst in Air in seiner Vornehmheit feierlich eingeweiht werden. Diese Tatsache gibt Jules Claretie im „Figaro“ Anlaß, über die merkwürdigen Empfindungen nachzudenken, die wohl schon einen bestimmten Zeitgenossen im Hinblick seines eigenen Monumentes befallen mögen. Miktil hat sich zunächst gegen die Idee getraut, daß die Feier der fünfzigjährigen Wiederkehr des Erscheinens

draußen, aber Nachs ist nur ein vergängliches Material; das Monument dagegen symbolisirt die Zukunft, die Unsterblichkeit, die der irdische Mensch hier höchstbald nur sich aufgerichtet sieht. Die dänische Brauer hatten dem großen Poeten bei seinem letzten eine Statue errichtet und auch Vertheiler hätte noch das Statuier, das René de Saint-Marcus für sein Monument geschaffen, selbst betrachtet können, wenn er den Künstler in seinem Atelier besuch hätte. Vielleicht bürgert sich die Idee eines Denkmals für Lebende in unter-benachteiligten Zeit ein. Die Feiern der Feiern werden dadurch wenig befristet sein und sich diese Begegnung ihrer Unsterblichkeit lieber gefallen lassen als die großen.

Königin Wilhelmina von Holland mit ihrer Tochter, Prinzessin Juliane.



Ein Verbot gegen Kaffee und Schokolade im 17. Jahrhundert.

Ob Kaffee und Schokolade waren in früheren Zeiten noch lange nicht in dem Maße allgemeines Getränk, wie es heute der Fall ist, es machte sich sogar bis in den Anfang des vorigen Jahrhunderts eine gewisse Abneigung gegen diesen „Luxus“ geltend. Von den Verordnungen, die früher den Genuß dieser Getränke einschränken sollten, waren, ist hier eine der interessantesten anzuführen. Diese alte Vollzugsordnung lautet folgendermaßen: „Von Gottes Gnade, Wir Friedrich, Landgraf zu Hessen, Fürst zu Hersfeld, Graf zu Katzenellenbogen, Bischof, Jägerhain, Nidda, Schaumburg und Hannau etc., Ritter des Königlich preussischen Ordens vom Schwarzen Adler etc. Damit die gegen den Mißbrauch des Kaffee und der Schokolade ergangenen heilsamen Verordnungen nach ihrem ganzen Inhalt desto pünktlicher gehandhabt und alle Gelegenheiten, zu denen hier wieder angehenden Gesellen abgegrenzt werden, so finden wir, werden, ist hiermit folgende Verordnungen zu erweitern und zu klären. § 1 soll in den Randblättern und auf dem letzten Bande zur sein Kaffee oder Schokolade-Räume mehr geübt, noch von diesen Getränken doleibst etwas verkauft werden ge-

seiner Dichtung „Mircio“ durch ein Denkmal verewlicht würde, das ihn selbst darstelle. Auch für seinen Beichtvater will er keine Abwechslung seines Willens, sondern er hat sich als sein Grabmonument eine Statue der Königin Jeanne nach dem schönen Kunstwerk, das sich in Paris befindet, ansehnen. Dieser letzte Wunsch ist in seinem Testament in schönen Versen begründet, nach denen dies Standbild zur Verherrlichung der Bräutigam dienen soll, deren Auftrag der Dichter sein ganzes Leben geweiht. Doch auch ein eigen Monument wird sein schönes Heimathland verewlichen, das dessen glühendster Länger er gewesen. Die Prognose, die von Theodore Riviere stellt Miktil dar, den Tod in der Hand, den Uebersteh über den Arm geworfen, ganz so, wie er selbst im „Manille“ pagieren geht. „Ich habe nur Furcht,“ so hat der Poet selbst seine Wesenheit geäußert, „daß man noch jetzt ab sprechen will, wenn man mich sieht: „Ge! Da ist ja Miktil von seinem Niebelst abgegerollten.“ Auch der Komponist Sain-Garns hat schon den Dämon gewissen, deren eigenen Standbild gegenüberzusetzen und die Einweihung des Denkmals durch seine Gegenwart zu verhindern. Im Nachsagenkabinett können ja viel genannte Männer nicht selten das Vergnügen haben, ihr Ebenbild zu be-

raffen, die Honoratioren ihren Kaffe engros und weitgenügend viel Geldverleiher in den Hauptstädten aufbauen können. Der Schlußsatz ist wenigstens § 2 nicht weniger sollen die an solchen Orten wohnenden Bürger, als wärdig ganz neuen Fremden und durchreisenden Passagieren, auch denen in der Ordnung ermittelten Honoratioren Kaffe vorzulegen nach wie vor erlaubt, andere Kaffeelager aber bei sich zu veranlassen, oder Kaffe zu verkaufen, ein für allemal verboten bleibt, ein gleiches zu thun schuldig sein, § 3 um hierin nach auf die Angelegenheit Contrabandfälle bestimmter zu befördern, so soll außer der gegen unerlaubten Verkauf und resp. Gebrauch des Kaffe und der Schokolade in denen Ordnungen festgesetzten Strafen der Demuthstamm, wenn ein Bauer ist, oder auch die Strafen und Wäbe, um einen Reichthümer, ein Bürger oder auch ein Ehrenbürger, um fünf Reichthümer, und einer, welcher mehr als ein gemeiner Bürger ist, jedoch unter den Untergerichten steht, um zehn Reichthümer überhin getraut und diese Geldstrafe den Demuthstamm zur Belohnung gegeben werden. Wonach sich also jedermann mit den ihn betreffenden Fällen unterhängig zu achten hat. Ueberdies unterer gerichtlichen Unterstamm und beiderdem höchsten Secretariats. Raifel, den 5. April 1774, Friedrich 2. zu Hessen“

Gemeinnütziges.

- **Der Schlaf von Kranken** soll man nicht, wenn derselbe ruhig und leicht ist, fördern; ist er dagegen unruhig, mehr eine Belästigung, so kann man unbedenklich den Kranken werden, um die nötigen Arzneien oder Getränke einzugeben.
- **Im Zirkwannen** zu schonen, lasse man stets zuerst kaltes Wasser und dann erst das heiße Wasser in die Wanne laufen. Ebenso behandle man Hautkrankheiten.
- **Im Gartenstecken** zu vertilgen, nimm man auf ungefähr 14 Liter Wasser 1/4 Liter rauchende Schwefelsäure (Vitriol), mischt beide Flüssigkeiten gut durcheinander und bestrich damit mittelst einer Bürste die von Schmeden befallenen Gemüsedebere, um, um Mitternacht, um welche Zeit die Schmeden am sichersten beim Fraße zu treffen sind.
- **Um den Färbegenuß aus frischgelegenen Zimmern** zu vertreiben, stellt man täglich etwas frischgerösteten gemahlenen Kaffee auf einer flachen Schüssel in den betreffenden Raum. Nach einigen Tagen wird der Geruch verschwinden sein.

Buntes Allerlei.

- **Ein Museum der Laubstümmen.** Ein eigenartiges Museum ist jetzt in Frankfurt am Main im großen Saal der nationalen Laubstümmen-Schule errichtet worden. In ihm gewahrt der Besucher die kunstlichen Laubstümmen, Gemälde und Bildhauerwerke, die jedes Jahr von den kunstfertigen Fähigkeiten der Laubstümmen abgeben. Denn wie die Wälder fast alle außerordentlich vielfältige Talente entwickeln, zeigen die Laubstümmen starke Anlagen zur Malerei und zur Bildhauerei. Einer der eifrigsten Schüler der Kunst, Herr Friedrich, wurde vor einigen Jahren mit dem Preis von Rom ausgezeichnet; beim Anblick der Werke dieses Laubstümmen sagte der Direktor der Anstalt den Plan, das neue Museum ins Leben zu rufen. Man sieht hier eines der Bilder dieses Laubstümmen Malers. „Die Lection des Altes de Vigne“, ferner einen „Garnet in Matignies“ und zahlreiche andere Werke, die von der Schaffenskraft und dem Fleiß der Laubstümmen Künstler Zeugnis ablegen. Nach jeder sind die Sammlungen an Bildhauerwerken.
- **Altes Wissenschaftliches.** Die Einleitung der Erde beläuft sich jährlich auf 440 Mill. Me, die Ausfuhr auf 280 Mill. — Der erie Vorkommenreicher war ein gewisser Richard Baughn. Er schrieb aber auf seinen sonst geschickten Fälschungen anstatt „England“, „Englab“, er wurde 1758 gefängelt.

und geleite Sie hinüber, abgleich mir, wie Sie selbst beurteilen können, heute sehr wenig freie Zeit bleibt, da ich als Wäusberger ganz zur Verfügung meines Altes stehen muß.“

„Ach, welche Sie nicht lange aufhalten, Herr Barnefeld,“ antwortete die Andere, Nora ganz fremde Stimme, „was ich Ihnen zu sagen habe, ist das folgende.“

Darauf vernahm das junge Mädchen genau das Hin- und Herreden von Schätzen, was sie nur dadurch zu verstehen vermochte, daß sie sich die Verbindungssätze, die hinter der Aufschrift in das Arbeitszimmer, nicht ganz geflossen war; denn würde dies der Fall gewesen, so hätte ein in dem antiken Namen gesprochenes Wort wohl kaum ihr Ohr erreichen können.

Schon wollte sie der Türe zugehen, als sie aus dem Nebenzimmer eine Ausrufung hörte, die sich wie ein erneertes Wort um ihre Glieder legte; sie wollte vorwärts eilen, aber die stürze veranlagte ihr den Dienst; frampfhaft fahnen ihre Hände nach einer kleinen Tischplatte, deren Seite wurde abwärts, während es furchtbar deutlich an ihr Ohr dröhnte:

„Lassen Sie Ihre Vertiefung und jede Beschönigung, Herr Barnefeld. Glauben Sie, daß ich so leicht werden würde, Ihnen persönlich entgegenzutreten, wenn ich mich nicht von dem Beweise Ihres Betruges in Händen hätte? Sie haben mein Vertrauen hinsichtlich gefaßt, haben mich durch falsche, hinterlistige Vorpiegelungen um die Hälfte meines Vermögens gebracht. Doch nicht allein gegen mich haben Sie sich schändlich gebunden, ich habe eine ganze

Menge anderer Personen, die gleichfalls durch Ihre gewissenlos, schändliches Vorgehen art, geschädigt worden sind. Jetzt bitten und erbiten Sie, weil Sie sehen, daß Ihre Verbrechen an das Tageslicht gekommen sind und Sie dem verhassten Rame der Gerechtigkeit nicht mehr entgehen können.“

Eine schneidende Raufe, dann antwortete Barnefeld mit unsicherer und geschwelter Stimme: „Lassen Sie sich, Baron,“ für jedes dieser beschuldigen Worte werden Sie mit Bedenklichkeit leben müssen! Sie werden mit mir, doch ich erbitte und zittere und wollen darin den Beweis einer Schuld sehen, die Sie ganz unehrenbarstelle mit aufweisen. Glauben Sie, Baron, daß ein einziger Mann auf der ganzen Welt ruhig stehen würde, wenn ihm unaufrichtigste Verleumdungen entgegengebräut werden?“

„Schweigen Sie!“ unterbrach der Baron aus den Sprechenden, „Ihre Furcht überlegen, um das Geringste Sie wagen es noch zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits formaler zu Tage zu treten? Das glänzendste Ziel, das Sie heute mit geflohenem Gelde in diesem Hause veranlassen haben, sollte nur dazu dienen, der allgemeinen Meinung, Sand in die Augen zu streuen und das heilige ins Wanken zu bringen, um Ihre Schuld bereits form

Bemerktes.

Vom Pfingstfest. Wie sein Vorläufer, der Sommerfesttag, so ist auch Pfingsten das höchste der Festen des Jahres, in dem die schönsten Werke verlaufen. Was die vollentwickelte Natur an herrlichen Gaben für solch festliche Tage zu geben imstande ist, das hat sie diesmal wiederum in reicher Fülle uns genopfert: goldenen Sonnenchein gültende Wälder und duftende Blüten und Blumen, so daß es ein frohes Wandern gab vom Morgen bis zum Abend von Jung und Alt, ein Leben und Treiben, wie es eben in den Tagen eines echten Pfingstfestes hineingehört. Und glücklich, vor sich von jenen sorglosen Streifern durch die unumtägigen Gefilde unserer frischen Lebensräume, Arbeitkraft und Selbstvertrauen für das Gelingen des Alltags, das nun noch den offiziellen und „inoffiziellen“ Festtagen beginnt, mitgebracht hat; an ihm hat Pfingsten seine Aufgabe erfüllt und auch in ihm einen Funken jenes heiligen Geistes zum Glücken gebracht, der einst den Jüngern seine unwiderstehliche Kraft verlieh.

Nebr., 1. Juni. Am Sonntag abend nach 8 Uhr wurde das Juppelische Lustfest II am südlichen Sattelberg und nach seiner Richtung über unsere Gehänge nach Zehningen zu. Graf Juppel hat mit seinem Lustfest „Z II“ vom Sonnabend abend 10 Uhr bis Montag vormittag 11 Uhr von Friedrichsdorf über Nitzberg, Leipzig, Vitzelried, Galt, Weitzburg, Sultitzig bis Göttingen eine mehr als 36-stündige Dauerfahrt ausgeführt. Bei Göttingen erfolgte die Landung, um den Benzinvorrat zu ergänzen. Bei der Landung

wurde ein Birnbaum von dem Steuernmann des sehr niedrig fahrenden Luftschiffes überflogen. Die Länge des Ballons betrug sich in den Mellen des Baumes. Das Aluminium wurde auf etwa 30 Meter vergrößert und auch das vordere Höhensteuer gerührt. Es wird unter Verfertigung des Ballons eine provisorische Ballonpöppe aus den zertrümmerten Aluminium hergestellt und auf diese Weise die Reparatur notwendig vorgenommen. Die Weiterfahrt des Ballon ist erst heute zu erwarten. Graf Juppel ist nach Friedrichsdorf zurückgekehrt.

Das große Los von 500000 Mark der Preussischen Klassenlotterie ist am Sonnabend nachmittag gezogen worden. Es fiel auf die No. 265 205.

Die gesetzliche Regelung der Straßenreinigungspflicht bewirkt eine neue Vorlage der Regierung, die dem Landtag nach seinem Wiederzukunft zurückgehen wird.

Vor dem Goldregen, der gegenwärtig wieder seine üppigen Blütentrauben in fetter Schönheit entfaltet, kann nicht genug gewarnt werden. Besonders Kinder werden durch das süße Aussehen der Blüten herbeigelockt, um die Blüten zu einem süßen Blütenkraut zu vereinnagen. Vor dem Abpflücken des Goldregens sei hiermit eindringlich gewarnt, da in dem Samen des Strauches ein gefährliches Gift, das Gustin, vorhanden ist. Es verursacht Erbrechen und kann unter Umständen den Tod herbeiführen.

Beamtengehälter und Steuerzuschläge. Das preussische Staatsministerium hat sich in seiner letzten Sitzung mit den Ausführungsbestimmungen zu den Beamtenbesoldungsge-

setzungen beschäftigt, die Besoldungsgeetze genehmigt und Rücksprache über die Aufhebung des Kulturministeriums gegeben. Die Aufhebung der erhöhten Gehälter und die Nachzahlung der Besoldungsgeldzuschüsse für sechs Quartale wird im Laufe des Juni erfolgen, spätestens am 1. Juli bei der Gehaltszahlung. Die Vorarbeiten für die Auszahlungen (Berechnungen usw.) sind bei allen Behörden erledigt. Formell müssen aber die Ausführungsbestimmungen noch abgeordnet werden, so daß eine Gehaltszahlung im Gehalt der Nachzahlungen noch nicht möglich ist. Für die Einsetzung der Zuschläge zur Einkommensteuer ist vom Finanzministerium an die Gemeindeverwaltungen die vorläufige Anweisung ergangen, die Zuschläge zusammen mit der Steuerate des ersten Quartals zu erheben. Sollten diese aber bereits gezahlt sein, so sollen die Zuschläge erst zusammen mit der Steuerate für das zweite Quartal eingezogen werden. Sobald die Besoldungsgeetze vom König unterzeichnet und amtlich publiziert sein werden, wird diese Verfügung offiziell zur Kenntnis gegeben werden. Die festige vorläufige Anweisung ist nur erlassen, um die Gemeinden rechtzeitig vorzubereiten. Die Unterzeichnung der Gesetze dürfte noch im Laufe des heutigen Tages und die amtliche Publikation gleich darauf erfolgen.

Vererbung, 27. Mai. Herr Regierungspräsident Freiber v. d. Mede gesteht, wie verlaufen, nach Uebertritt in den Ruhestand seinen Wohnsitz vorläufig nach Dresden zu verlegen.

Freiburg. In unserer Gegend ist der Anhang der Kirchbäume, besonders der Frühfrühen, nur ein mittelmäßiger, nur in einzelnen Gemeinden,

z. B. Zerschfeld, sind die Bäume reicher bezaunt. In letzterem Orte betrug der Ertrag in nicht öffentlicher Verpachtung — 3300 Mark (Seyda) in jährlich 1800 (Rindmann-Raumburg) in Weichitz 1700 Mark (Seyda-Nebr.).

Zivilstandsregister der Stadt Nebra pro Monat Mai 1909.

Geburten:
Am 3. Mai dem Steinherrn Bernhard Hugo Hermann Häbde von hier e. S.; dem Gerichtsdiener Albin Theodor Schubert hier e. S.; am 21. der unverheirateten Dienstmagd Anna Ziel hier e. S.; am 24. der unverheirateten Dienstmagd Berta Martha Staube hier e. S.

Eheschließungen:
Am 8. Mai der Schloffer Otto Alfred Minna in Wüthen und die ledige Schneiderin Minna Martha Feiner hier; am 16. der Telegraphenarbeiter Friedrich Adolfgang Mangelberg in Magdeburg und die ledige Hauswirtschafterin Auguste Minna Wöber in Göttingen.

Terstorbene:
Am 4. Mai Bernhard Hugo Otto Häbde, Sohn des Steinherrn Bernhard Hugo Hermann Häbde von hier, 21 Stunden alt; am 8. Mai 1909 Albert Charlotte Marie Zinke geb. Döring, geb. Rabold in Wiehe, 53 Jahre alt; am 22. Berta Friederike Köster geb. Kosewiz verw. gem. Schulte hier, 74 Jahre alt; am 25. Paul August Kaufwell, Sohn des Dachdeckers Paul August Kaufwell, 4 Jahre alt; am 28. der Kreisblattsetzer Karl Wilhelm Kauche hier, 67 Jahre alt.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Stütz- und Sauerkräuterverwertung der Stadtgemeinde Nebra, sowie des Diakonats soll am

Mittwoch, den 9. Juni 1909, Nachmittags 3 Uhr,
im Ratstafel hier selbst

öffentlich meistbietend verkauft werden.
Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
Nebra, den 29. Mai 1909.

Der Magistrat.
In Vertretung: Hellmuth.

Kirschen-Verkauf.

Der diesjährige Kirschenanhang der Rittergüter Nebra, Birkigt und Wippach soll **Mittwoch, den 9. Juni cr., Nachmittags 3 1/2 Uhr,**
im hiesigen Ratstafel

unter dem im Termin bekannt zu machenden Bedingungen gegen sofortige Barzahlung verkauft werden.

Kirschen-Verkauf.

Der diesjährige Anhang an Stütz- und Sauerkräutern in den Plantagen des Ritterguts Zingst bei Nebra soll

Mittwoch, den 9. Juni cr., Nachmittags 4 Uhr,
im Ratstafel zu Nebra,

unter dem im Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.
Die Rittergutsverwaltung.

Der Besuch der Kalagen im Binger Walde

wird nur gegen Erlaubnis von Geländearten, deren Ertrag zum Besten der Nebrer Armen verwendet wird, gestattet.

Die Ausstellung der Erlaubnisfakten erfolgt auf dem hiesigen Bureau.
Zingst, den 27. Mai 1909.

Suche kleine Wohnung

mit Kochgelegenheit auf 6 Monate zu mieten.
Angebote Burgstraße 49.

Oehmig Weidlich Seife

aromatisch ist und bleibt die beste für den Haushalt.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Zu haben in Nebra bei: Otto Hecker, in Kirchzittenberg bei: Franz Gölzner, in St.-Wangen bei: Alb. Voecke, in Ebersdorf bei: Louis Schlichting.

Schützenhaus.

Zu Kleinpfingsten, von nachmittags 3 Uhr an.

Pfingstanz,

wogu freundlich einladen
Paul Schief, die Pfingstgesellschaft.

Baugewerke-Zinnung Nebra.

Zur Quartalfest

am Montag, den 7. Juni cr., im Ratstafel,

3 1/2 Uhr nachmittags Umzug, 4 1/2 - 6 Uhr Konzert,
5 Uhr Neuwahl des Gesellen-Ausschusses.

Abends **BALL.**
Hierzu laden hierdurch ein die Maurer und Zimmerer.

Fahrplan der Anstrubahn

vom 1. Mai 1909 ab.

Hamburg - Artern.										Artern - Hamburg.																		
Abfahrt von					Artern					Abfahrt von					Artern													
Naumburg	518	750	906	1150	129	331	450	708	856	1105	522	741	1250	437	829	Artern	522	741	1250	437	829							
Klein-Zena	525	756	912	1157	134	338	457	715	903	1112	529	747	1256	444	831	Reinhardt	529	747	1256	444	831							
Freiburg	535	803	922	1205	140	344	504	722	910	1119	538	755	1264	451	839	Gehofen	538	755	1264	451	839							
Balgstädt	541	810	929	1211	145	350	511	728	916	1125	548	804	113	503	849	Donndorf	548	804	113	503	849							
Vauscha	554	819	936	1218	153	357	519	736	926	1133	600	814	927	123	512	Kosleben	600	814	927	123	512							
Kirchscheldungen	609	826	942	1225	159	365	526	743	933	1140	628	835	949	144	522	Nebra	628	835	949	144	522							
Garzdorf	609	834	950	1227	207	383	533	743	943	1143	636	844	1000	154	542	Biegenburg	636	844	1000	154	542							
Biegenburg	620	843	1062	1215	215	383	543	753	953	1143	644	858	1008	207	552	Carzdorf	644	858	1008	207	552							
Nebra	630	850	1012	1224	223	383	553	763	963	1153	652	901	1016	214	559	Kirchscheldungen	652	901	1016	214	559							
Kosleben	650	912	1031	1242	242	392	562	773	973	1163	660	907	1022	224	567	Vauscha	660	907	1022	224	567							
Donndorf	658	913	1039	1249	249	393	563	773	973	1163	611	911	1030	224	567	Balgstädt	611	911	1030	224	567							
Gehofen	707	1048	257	623	1033	618	718	924	1036	1252	242	414	625	801	1015	1147	Freiburg	618	718	924	1036	1252	242	414	625	801	1015	1147
Reinhardt	719	1056	305	640	1050	625	725	931	1043	1259	250	1	632	808	1022	1200	Klein-Zena	625	725	931	1043	1259	250	1	632	808	1022	1200
Artern	720	1102	310	646	1056	631	731	937	1049	1265	258	425	638	814	1028	1206	Naumburg	631	731	937	1049	1265	258	425	638	814	1028	1206

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von Karl Stiebig in Nebra.



Mehren Anzeiger

für Stadt und Umgegend.

Gratisbeilagen:
Wöchentlich ein illustriertes Sonntagsblatt und vierzehntägig eine landwirtschaftliche Beilage.

Amfliches Organ der königlichen und städtischen Behörden in Tebra a. U.

Nr. 44.

Tebra, Mittwoch, den 2. Juni 1909.

22. Jahrgang.

Haquith über die englische Flotte.

In einer jüngeren Rede im Unterhaus hat sich Ministerpräsident Haquith eingehend an dem Zweimächte-Verhältnis der englischen Flotte geäußert: Der Ministerpräsident wies zunächst darauf hin, daß über dieses Thema im Ausland wie im Inland durch die Presse mancherlei irreführende Gerüchte verbreitet worden sei. „In Wahrheit“, fuhr er fort, „handelt es sich um nichts, als um einen

ausgemäßigteren Arbeitshyan unter Bedingungen, von denen wir nicht wissen, wie lange sie in Geltung bleiben. Ich würde mich vor der Verantwortung scheuen, wenn ich in die Zukunft unterausden und voraussetzen wollte, daß die Formel des Zweimächte-Verhältnisses in einigen Jahren wieder entsprechend oder andersartig sein würde. Es wäre eine sehr genaue Sache, unter Zukunft — ich spreche nicht von der nächsten Zukunft, sondern von der ferneren — auf diese oder eine andere Formel festzulegen.

Ich nehme an, China baut eines Tages sechs oder acht Kreuzer, kein vernünftiger Mensch würde diese Schiffe für die Berechnung des Zweimächte-Verhältnisses und die Möglichkeiten eines gemeinsamen Angriffs auf England eben so einstellen, wie man sie

Deutschland oder Frankreich

gehören. Natürlich würden die Angriffe nicht immer in den heimlichen Gemäthern erfolgen, aber das Wichtigste, worauf wir zu achten haben, ist die Sicherheit unter strikten

die Ver. Staaten

wirden nicht als eine von den zwei Mächten in Rechnung gezogen werden, obwohl sie eine mächtige Flotte haben, derzeit an zweiter Stelle unter den Flotten der Welt stehen und mehr Seeschiffe haben als Deutschland. Denn für einen Angriff können sie nicht in demselben Maße in Betracht zu ziehen, wie die französische oder die britische Schiffe. Wir müssen unter Maßnahmen von Zeit zu Zeit den fortwährend wechselnden Schiffbauten anderer Länder, ihrer Politik und ihren Bestrebungen nachsehen, wir müssen diese unablässig im Auge behalten und immer bereit sein zu den aber die vereinigte Flotte von zwei mächtigeren Feindflotten berechnen, müssen wir bedenken, daß zwei Flotten vorzuziehen und im Angriff wie in der Verteidigung nicht so wirksam sind, wie eine gleichartige Flotte unter einem Kommandeur.

Das alles kommt für die praktische Anwendung des Zweimächte-Verhältnisses in Betracht.“ Haquith führte zum Schluß aus, England dürfe seinen Weltkreis nicht auf China beschränken, aber wenn es sich um die Stärke zweier Mächte für Angriffszwecke handle, müsse man die geographischen Verhältnisse in Betracht ziehen. Man werde finden, daß die Abmächtligkeit immer nach diesen Grundsätzen gehandelt habe, die er in seinen Schritten gesehen habe, die auf elementaren Gesetzen des gelübten Menschenvertrandes beruhen. Er nehme nichts zurück von den früheren Erklärungen; gewiß ließe das Zweimächte-Verhältnis unter den gegebenen Verhältnissen und in vernünftiger Auslegung eine praktische Formel für die englische Politik sein, aber man möge sie nicht für unänderlich behandeln.

Deutschland und England.

Am Anfang des Monats der Berliner Stadtwahl in London veröffentlicht die „Daily News“ einen bemerkenswerten Artikel, in dem u. a. ausgesprochen wird: „Wir, in England, haben die Schwäche, uns als die Honoriere der Sozialisten zu betrachten, und die Ungelehrteren unter uns sind geneigt, die Deutschen als ein richtigermaßen Land vorzuziehen. Eine gefährlichere Leidenschaft als diese läßt sich kaum vorstellen. Der nachmächtigste Stärke zu Wasser und zu Lande strebende Energie und die schlagkräftigsten Tendenzen — Dinge, die wir uns in den breitesten Schichten einig und allein als die Lebensäußerungen Deutschlands vorstellen, — mit diesen Dingen beschäftigt man sich in Deutschland viel leichter als allgemwöhnlich.“

In Wirklichkeit ist es die geduldrige Arbeit des Gewerbetreibenden, der Wissenschaft, die geistige Anregung der Künste, die Ausbildung

und Verbesserung des Gemeinbewußtseins und der Schufen die das Streben gemeinlicherer Völker in Deutschland, wie auch in England ausfüllt; denn unter den besten Elementen in beiden Ländern herrscht volle Gemeinlichkeit der Ziele, dieselbe Bereitschaft für die Aufgaben unter Zeit.

Bei einem Gegenstande, an dem unsre Gäste unerschütterlich und nachgebenerweise denken müssen, können wir uns fast, zu vermehren. Einige der einflussreicheren deutschen Zeitungen scheinen die Spitze, in denen sich der frühere Teil unter Presse in letzter Zeit gefallen hat, allzu ernst genommen zu haben: So die Suche nach dem künftigen deutschen Zeitungs- und den künftigen Ebers mit dem deutschen Waffenarsenal in einem Londoner Keller usw. In Wirklichkeit glaubt hier niemand (?), an wenigsten diejenigen, von denen sie herkommen, an diese Annahmen.

Die „Times“, die jedesmal, wenn hervorzuheben Deutsche oder eine deutsche Deputation nach London kommen, mit einem herzerregten Wortformensatz bei der Hand sind, haben in das Jahr in Gullhall den Mafel der Antriebskraft geworfen in Gestalt eines ganz besonders heftigen Artikels in ihrer „Empire Day“-Beilage, der den Titel führt: „Grundzüge der ausländischen Politik“. Es heißt darin: „Es ist die traditionelle Politik Englands, sich jeder Macht entgegenzustellen, die den Versuch macht, die Politik des Kontinents zu beherrschen und ihrem Diktat zu unterwerfen.“ Die beste Antwort auf solche aufreizenden Redensarten ist unter Anfuhr nach eine Unterredung darüber, welchen Eindruck und Einfluß der Österreich, die Verhandlungen und die Macht des englischen Meeres, auf die heutige Seite ausüben können. Wir wollen nicht in Abrede stellen, daß einige unvernünftige Deutsche von einer Dericksicht Deutschlands über den Kontinent getrieben haben, aber kein einziger dieser Deutschen war so einflussreich und in solchem Maße heftig, wie die Deutsche, welche die heftigste Seite des Meeres, dessen Schreie von mehr als nationaler Größe waren und u. a. die Niederlegung Spaniens an unser Reich aufstufen.

Und Cecil Rhodes war nicht etwa ein einfacher Journalist oder Professor, sondern der Premierminister einer großen Kolonie, der Herr über Millionen, der Herr der Masse. Wenn die „Times“ überzeugt sind, daß Deutschland aber auch Europa beherrschen möchte, so sollen sie sich daran erinnern, daß eine amlich mächtigere Stimme, als die „Times“, nämlich die „Times“, sich darüber heftig hat, daß es das Streben der englischen Politik lie, Deutschland zuzuführen.

In dieser unglückseligen Nebenbuhlerschaft in beiden Ländern liegt eine schwere Verantwortung für die realeren Länder. Unter Volk hört immer wieder, daß Deutschland nach der Oberherrlichkeit strebe. Den Deutschen ist immer immer wieder, daß wir bestrebt seien, sie einzuführen. Dieses Mißverständnis wird fortwähren, solange der Weltfriede im Namen von Kriegszwecken nicht aufhört.“

Politische Rundschau.

Deutschland.

Die Nordlandreise Kaiser Wilhelms, für die fünf Wochen in Aussicht genommen sind, wird nach Beendigung der Meier-Rode'schen Erwerbungs- und Vermögensscheidung am 3. Juli angetreten werden. Die Kaiserliche Flotte, die laut angelegener Order am 15. Juni seftler zu sein hat, geht zunächst durch den Kaiser Wilhelm-Kanal nach Hamburg, wo sich der Kaiser an Bord der „Hohenzollern“ einfindet, um sich nach Helgoland, als Ziel der Weltfahrt Damer-Gerardung zu begeben und indem er in der Gekümmung flutendenden Regatta beizuziehen, bei der der neue „Meteor“ des Kaisers zum ersten Male am Start erscheinen wird. Von dort begibt sich der Monarch durch den Kaiser Wilhelm-Kanal nach Kiel, wo der Kaiser an Bord der „Hohenzollern“ bis zum 2. Juli geplant ist.

Der seit einigen Tagen geführte Bruch zwischen den neuen Parteien von Konnerativen, Zentrum und Polen auf der einen Seite und den Liberalen, denen sich die Sozialdemokraten angeschlossen haben, andererseits ist nimmehr in der Finanzkommission vollzogen worden. Die Bank besteht sich nicht mehr an den Debatte und die von ihr gestellten Berichterstatter haben ihre Ämter niedergelegt. Welche Folgen dies Ereignis für die innere Politik, insbesondere für die Weite-



Die „Times“ als Petersburg von unterirdischer Seite mitgeteilt wird, ist mit der Möglichkeit zu rechnen, daß die beschriebene Reise des Zaren unterbleibt. Die lauch-orige Abreise der Zarin-Mutter aus dem ionianen Süden, für die ein Grund an möglichender Stelle nicht zu erlangen ist, hat in der Kaiserfamilie großen Schrecken hervorgerufen. Es hat den Anschein, als ob man in Petersburg einer großartig angelegten Verlöblichung auf die Spur gekommen ist, daß man sich jedoch bemüht, diesbezügliche Nachrichten geheim zu halten. Tatsache ist, daß vor 14 Tagen im Hotelbureau des Zaren ein Brief eintraf, der dem Zaren im Falle einer Reise nach Frankreich und Italien nichts Gutes prophezeigte.

Balkanstaaten.

Nach Meldungen aus Konstantinopel gehen die militärischen Behörden mit dem Gedanken an, Abd ul Hamid nach einer Insel, wahrscheinlich nach Rhodos zu bringen, da sich die Grezungen wegen seiner Anwesenheit in Saloniki fortwährend steigern.

Der Petersburger Hof neuerdings jeder Verhandlung ausstehende Gerüchte bezüglich der Haltung Deutschlands in der kretischen Frage im Umlauf. Die Petersburger „Monopol Wremja“ hat darin einen Stoff für Verdächtigungen geliefert und läßt die Heere von ihren Mitarbeitern in London und Konstantinopel einleiten. Ein neuerer Berichterstatter erzählt, daß nach einigen Schritten die Jungfrauen entschieden gegen das politische Gefährliche und wirtschaftlich schädliche Bündnis mit Deutschland und Österreich Einpruch erhoben hätten. Der Grund zu diesem Einmündungsmaßel sei, daß diese Staaten Griechenland zu einem neuen Raub an türkischem Gebiet antizipieren. Griechenland soll nicht offenbar nicht mit Aketa begnügen, sondern auch Girus und einen Teil von Mazedonien haben. Der Konstantinopeler Mitarbeiter teilt, unter dem Druck der deutschen Diplomatie habe sich die kretische Frage in den letzten Tagen angeheitert, daher würde die britische Presse einen scharfen Ton gegen Griechenland an. (Sämtliche deutsche Gerüchte haben alle diese Gerichte bereits in das Reich der Fabel verwiesen.)

Nach den Berichten Wiener Blätter sind die großherzoglichen Umtriebe noch immer nicht eingeleitet worden. Die Beschäftigung des Wobens für die großherzoglichen Unternehmungen soll künftig von Prag aus erfolgen, wo man geeignete Leute zu finden glaube, die durch eine allgemeine Aufstachelung des Slaventums in Österreich-Ungarn den Wälen Serbien dienen. Es heißt angeblich ein Vertrag zwischen Rußland und Serbien, der der Bearbeitung der Serben als Grundlage dient. Ferner bestehen aus den Jahren 1906 und 1908 zwei Geheimverträge zwischen Serbien und einer

europäischen Macht (nicht Rußland), Serbien unterliegt werden soll, um den her den Dreieck zu beunruhigen. Sollten diese Gerüchte den Tatsachen entsprechen, so wird Österreich-Ungarn ohne die genannten Maßregeln eingreifen, um diesen Plänen zu begegnen.

Ministerpräsident Stolypin.

Nachdem der Zar seinem ersten Berater öffentlich zu verstehen gegeben hat, daß den Dingen der Verwaltung unbedingt nach zu behalten möchte, ist es nur eine Frage der Zeit, wann Herr Stolypin definitiv an der Ministerialleitung in den künftigen Jahren teilnehmen darf. In den politischen Kreisen man sich daher jetzt schon nach nachfolgend um und es ist bezeichnend für den inneren Staat, daß bei den letzten Stolypin'schen Nachfolgerarbeiten in erster Linie genannt werden, zu Berlin, was die letzten Jahre vergangene Woche gefolgt haben. Handelt sich um den früheren Ministerpräsidenten und einen Nachfolger. In. Schon als einst Wilhelms Stern sich der verdrängte Diplomat auf seine Stelle machte, hieß es allgemein, daß seine Zeit nicht das Ende seiner Laufbahn gesei. Man wußte schon damals, im ich sehr gut, daß nicht allzuviel Abrie, die Erdberühmte eines modernen Staats mit den Überlieferungen der reichlich harmonisch zu einem. Das war aber, als daß man in den Schritten zwischen den Jahren 1897 und 1902 nicht nachherlich worden, um für eine geeignete Zeit“ angebahnt zu werden. Diese Zeit glaubt man jetzt gekommen.

Der Zar, der Stolypin gegenüber den ersten Vorstoß gemacht hat, um der Duma einige millionen erregende Bestätigung zu erlangen, glaubt, daß Wilke der geeignete Mann wäre, die neue, zwischen Selbstherrlichkeit und Parlamentarismus schwanende Regierungsförm populär zu machen. Das aber Wilke schon vor langer Zeit mit dem Gedanken geipelt hat, nicht einmal an der Spitze der Regierung in Österreich Reich zu stehen, leuchtet er in derartigen Kreis gar nicht. Das Kaiserreich steht vor einer ersten Entscheidung. Will Wilkolan, so bestimmet um die Wäntliche seines Hofes, durch einen gelehrten Ministerwechsel zum Kaiserlichen Reich über zu Gerechtigkeit abgeändert. Man würde wünschen, daß in die künftige Frage, über die die nächste Zukunft entscheiden wird.

Gegen die Reichswertwachssteuer. * Nachdem die Reichsfinanzkommission sich mit dem Antrag auf Einführung einer Wertwachssteuer für das Reich einverstanden erklärt hat, ist man in vielen (besonders finanzlosen) Gemeinden des Reiches um die häßlichen Finanzen gelangt. Seit Jahren hat man sich auf mancherlei Gründen gegen die Einführung der Wertwachssteuer auf behaute und unbedachte Grundstücke getraut — jetzt aber bebauert man, daß man dem Reich überlassen soll, was man dem häßlichen Säckel hätte einbringen können. Die Frage der Einführung dieser Steuer wird übrigens nicht so leicht zu lösen sein, als es ursprünglich den Anschein hatte. Außerdem davon, daß alle Großstädte Einpruch dagegen erheben, daß ihnen das Reich die ihre Steuerquelle verdrängen will, gibt es eine ganze Anzahl von Städten, in denen seit Jahren bereits die Wertwachssteuer erhoben wird. Man wird den Gemeinden, in denen jetzt diese Steuer eine hervorragende Rolle spielt, nicht einfach von Reichs wegen die Einnahme konfiszieren dürfen. Aber nicht nur auf diesen Teil der Wertwachssteuer erwidern sich die Proteste im Lande, auch die Beherrschung der Wertwachssteuer, wie sie in der Finanzkommission beschlossen worden ist, findet in Wien und Sandelstetten lebhaften Widerstand. Unter diesen Umständen ist es nicht unwahrscheinlich, daß der Reichstag diese Steuer werden lassen läßt, um dafür eine Anzahl kleiner Steuern zu kombinieren. Ob wirklich dabei der Antrag auf Beherrschung der Wertwachssteuer in Betracht kommt, ist sehr zweifelhaft; ungeachtet des Widerstandes, den die Gas- und Elektrizitätssteuer von vornherein gefunden hat.